

„Könnte sein,“ antwortete Jackson; „indef, wenn ein Verbrechen begangen ward, so geschah es früher, als er selbst Unheil zu stiften im Stande war — und ich beging es. Er weiß das recht gut — und bezahlt mich, damit ich freundlich gegen mich selbst gesinnt bleibe — das heißt: er unterstützt mich dann und wann, um mich zu verhindern, meine eigene Schelmerei zu verrathen.“

Das Haus, von dem Pierrepoint ein Bewohner geworden war, stand nur etwas von der Landstraße entfernt, in früheren Jahren hatten es aber die Denvilles vorgezogen, den öffentlichen Blicken weniger ausgesetzt zu sein, und zwischen ihrem sonstigen Wohnsitz und dem neuen Gebäude lag wenigstens ein Viertelmeile. Das alte Herrenhaus war nach und nach in Verfall gerathen, und später nur noch als Stall gebraucht; endlich aber sank es dergestalt in eine Ruine zusammen, daß man es selbst zum Viehstalle zu schlecht hielt. Von dem alten Gebäude war fast nichts mehr übrig, als ein alter Thurm, die Mauern, die ihn früher mit dem Herrenhause verbanden, waren bis auf eine Stelle, an der ein Gärtnerhäuschen angebaut war, ganz verfallen. Dieser einsame Thurm war mit Epheu überwachsen, das Innere desselben aber in noch ziemlich guten Stande, denn Sir James hatte Befehl gegeben, es zur Wohnung für die früher erwähnte Geisteskrankte auszubessern. Pierrepoint hatte kaum einige Tage in seiner neuen Lage verlebt, als die Neugier ihn trieb, die Ruine in Augenschein zu nehmen. Als er sich ihr aber näherte, machte die furchtbare, mistönende, zu ihm herunterschallende Stimme ihrer Bewohnerin einen so schmerzvollen Eindruck auf ihn, daß er seine Schritte schnell wieder rückwärts lenkte, und keine Lust spürte, seinen Besuch zu wiederholen. Nach einiger Zeit ging Sir James nach der Hauptstadt. Er war schon länger als eine Woche abwesend, und Pierrepoint, dem dadurch manche Müße ward, strich oft Stundenlang in der Gegend umher. So führte ihn der Zufall eines Nachmittags durch einen waldigen Theil des Parks zu dem alten Thurm, den er zu vermeiden bemüht gewesen war.

Er horchte auf die furchtbaren Töne, welche ihn früher erschreckt hatten, doch er vernahm sie nicht. Das Geheul der Winde, welche diese Ruine zum Tummelplatz ihrer Wuth gewählt zu ha-

ben schienen, peitschten jene vielleicht von seinem Ohre zurück. Indessen, im Begriff nach Hause zurückzukehren, um nach dem geliebten Richmond zu schreiben, hatte er kaum einige Schritte gethan, als ein schwaches Geschrei von dem Thurme her sich mit dem Geheul des Windes zu vermischen schien. Pierrepoint vermuthete, es rühre von der Geisteskranken her, die Töne aber waren ganz verschieden von denen, die er einst gehört hatte. Er hielt seine Blicke fest auf das Gebäude gerichtet, da bemerkte er, wie aus einer der Schießscharten eine Hand zum Vorschein kam, die sich gleich darauf wieder zurückzog, doch dabei etwas fallen ließ, welches von dem Winde bis vor Pierrepoint getragen ward; unwillkürlich schritt er darauf zu, und erblickte, wer malt sein Erstaunen, einen aus Stroh geflochtenen Buchstaben H — zu seinen Füßen. Die Erinnerung an seine letzte, an Harriet gerichtete Bitte, ihm, wenn sie seines Schutzes bedürfte, auch nur den Anfangsbuchstaben ihres Namens zu senden, erstieg mit Riesengewalt in seiner Seele; eine Mittheilung, wie er sie verlangt hatte, wehte jetzt zu ihm von dem Thurme her, in dem, wie er glaubte, eine Wahnsinnige verwahrt würde. Seltsame Ideen durchkreuzten sein Gehirn, die geheimnißvolle Gewalt, welche Jackson über den Baronet ausübte, der Wink des erstern, daß der neue Sekretair gut thun würde, vor Letzterm seine Bekanntschaft mit Burleighs geheim zu halten, alles dieses schien ihm, er wußte selbst nicht warum, in Verbindung mit dem Vorfall zu stehen, der ihn in ein so unendliches Erstaunen versetzte. Seine Blicke weilten noch späher auf dem Thurme, da erschien die Hand aufs neue, und es ward wieder herabgeworfen, ein plötzlicher Windstoß führte es indef hinweg; ein viertes hatte erst ein glücklicheres Loos, und erreichte den Ort seiner Bestimmung. Es war der Buchstabe P — und Pierrepoint wußte anfangs nicht, was er aus dieser Sendung machen sollte. Endlich aber fiel ihm ein, daß ja der Anfangsbuchstabe seines eigenen Namens es sei, und daß, wenn Harriet wirklich seine unbekannte Korrespondentin wäre, sie das erste Zeichen herabgeworfen habe, um ihn von ihrer traurigen Lage zu benachrichtigen, während das zweite vielleicht verkünden sollte, daß sie um seine Gegenwart wisse. Was aber hatten die verloren gegangenen Zeichen sagen wollen, die